

Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit

■ Unsere Rolle als Erzieherin verstehen wir als Vertrauens- und Bezugsperson. Dies ist für uns die Grundlage, um für die Kinder ein partnerschaftlicher Wegbegleiter zu sein. Grundlegend für unsere pädagogische Arbeit steht fest, dass wir Vorbild für die Kinder sein wollen und unser Verhalten bewusst und gezielt auf die jeweilige Situation abstimmen. Deshalb ist es ebenso wichtig, dass die Kinder uns als Person mit Fehlern erleben und nicht als unfehlbare Menschen.

■ Mit unserer Arbeit wollen wir den Kindern Orientierung geben z.B. durch Grenzen, die für das Zusammenleben eine wichtige Rolle spielen (Regeln, Rituale). Dabei wollen wir nach dem Motto von Maria Montessori arbeiten: „*Hilf mir, es selbst zu tun, tu es aber nicht für mich.*“

■ Durch eine möglichst gering gehaltene, teils flexible, teils feste Grenz- und Regelsetzung, wollen wir den Kindern die Möglichkeit geben, sich frei zu entfalten. Dabei kann die Freiheit nur bis dorthin gehen, wo die Grenzen des anderen oder des Materials beginnen. Grenzen werden auch durch die räumlichen Bedingungen der Einrichtung gesetzt. Feste Regeln bestehen z.B. beim Aufräumen, bei der Nutzung der Halle und der Fahrzeuge. Flexible Regeln sind z.B. in der Bauecke vorhanden, d.h. Gebautes bis zu einem gewissen Zeitraum stehen zu lassen.

■ Zum Wohle des Kindes wollen wir für die Eltern jederzeit ein Ansprechpartner sein.

Zentrale Ziele

■ Die Kinder haben Selbstvertrauen. Sie erkennen ihre Bedürfnisse, nehmen sie bewusst wahr, können sie äußern und ausleben.

- durch Interaktion in verschiedenen Funktionsecken
- durch das tägliche Zusammensein

■ Die Kinder nehmen Bedürfnisse anderer wahr und können eigene zurückstellen

- Hilfestellung bei Konflikten
- Eigene Lösungen finden

■ Die Kinder äußern ihre eigene Meinung und können diese mitteilen und vertreten.

- durch regelmäßig stattfindende Kinderkonferenzen
- Rollenspiele im Freispiel

Wir danken unseren Sponsoren

■ Gasthaus Krone, R. Kraft; ■ Fa. W. Breitzkreuz; ■ Fahrschule U. Prümmer; ■ Spedition Kübler; ■ Volksbank Untermünkheim; ■ Fa. Reinwald-Sanitär; ■ Sparkasse Untermünkheim; ■ Baukunst Philipphaus GmbH; ■ Landmaschinen Roth; ■ Kochertalgaststätte, D. Haack; ■ Steuerbüro Schmidt, Messner, Amann GBR; ■ Magnetic Bader & Cidic OHG; ■ Elektro K. Otterbach; ■ Alte Küferei, A. & S. Schwaderer; ■ Elektro M. Poleschner; ■ Schreinerei H. Rössler; ■ Zimmerei H. Pröllochs;

Das eigene Menschenbild

■ Unser Menschenbild basiert auf einem christlichen Fundament. Wir betrachten ein Kind grundsätzlich als eigenständige, mit Würde und Individualität ausgestattete Persönlichkeit. Seinen Wert erhält es nicht primär aus seinen Leistungen, sondern vielmehr aus seinem Dasein, seiner Einzigartigkeit. Deshalb nehmen wir jedes Kind als Individuum wahr.



» Chancengleichheit besteht nicht darin, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt.

Richard Türre